

EINLADUNG



SPECTARIS Wissensraum

Online-Anmeldung >> zur Veranstaltung

Anmeldung nach Möglichkeit bitte bis zum **20. April 2017**

Uhrzeit:

10:30 – 12:00 Uhr

Teilnehmergebühr:

Kostenfrei für SPECTARIS-Mitglieder

Für nicht-Mitglieder: 99,- Euro
(zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer)

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.spectaris.de/ceta

Veranstalter:



In Kooperation mit:



AUSSENWIRTSCHAFTS-AKADEMIE

CETA: Das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Kanada

SPECTARIS-AWA-Webinar am 25. April 2017

Am 15. Februar 2017 hat das Europäische Parlament dem Handelsabkommen CETA (Comprehensive Economic and Trade Agreement) seine Zustimmung erteilt. Damit ist der Weg für ein vorläufiges Inkrafttreten des Abkommens nach erfolgter Ratifizierung auf kanadischer Seite frei.

CETA eröffnet neue Chancen für europäische Unternehmen. Insgesamt wird es den Unternehmen aus der EU mehr als 500 Mio. Euro an Zöllen ersparen. Es wird den Zugang zu öffentlichen Aufträgen deutlich verbessern – sowohl auf Provinzebene ebenso wie auf nationaler und kommunaler Ebene. Darüber hinaus wird es technische Handelshemmnisse abbauen und die Regulierungszusammenarbeit zwischen der EU und Kanada stärken.

Dieses Webinar wird auf folgende Punkte eingehen:

- Bisheriger Ablauf des Gesetzgebungsverfahrens
- Darstellung der Inhalte des Abkommens mit Schwerpunkt auf den präferenziellen Ursprungsregeln, technische Handelshemmnisse, öffentliche Beschaffungen und Regulierungszusammenarbeit
- Reaktionen der deutschen Zollverwaltung auf das Abkommen, insbesondere Nutzung des Registrierten Ausführers (REX)

Das Webinar wird einen besonderen Fokus auf die SPECTARIS-Branchen legen.

Der Referent:

Prof. Dr. **Hans-Michael Wolfgang** ist geschäftsführender Gesellschafter der AWB Steuerberatungsgesellschaft mbh und als Mitgründer der AWA AUSSENWIRTSCHAFTS-AKADEMIE in München und Münster aktiv. Zudem ist er Leiter des Instituts für Zoll- und Außenwirtschaftsrecht an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und Autor zahlreicher Veröffentlichungen zu Freihandelsabkommen, Warenursprung und Präferenzen.